

Paul Bäumer

Gerhard Fieseler lies die heutige Radestraße nach dem Kampffliegerkollegen, der mit ihm im Ersten Weltkrieg kämpfte, benennen. Dies war eine Straße in der Werksiedlung der „Gerhard-Fieseler-Werke, GmbH“, der „Fieseler-Siedlung“. Zu Paul Bäumer schreibt Karl Wills:

Paul Bäumer absolvierte seinen ersten Alleinflug Anfang des Ersten Weltkrieges 1914. Er startete mit Gerhard Fieseler, aber in 10 m Höhe setzte sein Motor plötzlich aus. Bei seiner Notlandung auf einem Acker überschlug sich die Maschine und brannte aus. Paul Bäumer kam mit schweren Brandverletzungen in ein Lazarett. Danach wurde er einer der erfolgreichsten Jagdflieger des Ersten Weltkriegs - mit 44 Abschüssen. Ab 1922 wurde er Miteigentümer der kleinen Flugzeugbaufirma Rohrbach. Beim Einfliegen eines neuen Flugzeuges stürzte er am 15.07.1927 im Alter von 31 Jahren über der Ostsee tödlich ab. Die Firma Rohrbach bestand bis 1939.

Das Bild zeigt Paul Bäumer mit dem Holztiefdecker „Bl Sausewind“ (Erstflug 26. Mai 1925) als erstes deutsches Flugzeug mit ausgefeilter Aerodynamik. Unter anderem waren die Flügel und Leitwerke elliptisch geformt. Vgl.: Flugzeug Classic, Juli 2020, S. 13.



Willy Neuenhofen

Hinweis in der Zeitschrift „Flugzeug Classic“, Januar 2021 unter der Rubrik „Wussten Sie, dass...“

... der Junkers-Werkpilot Willy Neuenhofen am 26. Mai 1929 mit einer Junkers W.34L und mit Hilfe seines Dräger-Höhenatemgeräts einen Weltrekord von 12739 Meter aufstellte?

